

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Rgr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Des Pfingstfestes wegen erscheinen in nächster Woche nur zwei Nummern dieses Blattes, von denen die erste am Mittwoch Abend und die zweite am Freitag Abend zur Ausgabe gelangt.

Zum heiligen Pfingstfeste.

(Apostelgesch. 2, 1—41.)

Als einst der Tag der Pfingsten durch Gott erfüllt war,
Da kam herab der Tröster zur frommen Jüngerschaar;

Sie waren bei einander und Eintracht sie umschlang,
Als, heil'ger Geist, dein Odem durch ihre Seele drang.

Einmütigkeit und Eintracht, das ist der rechte Sinn,
Wo dieser lebt, da zieht der Geist des Vaters hin.

Wo aber Zwietracht herrscht und Zank und Haß und Neid,
Da kann kein Geist nicht walten in alle Ewigkeit.

Wer darum recht die Tage der Pfingsten feiern will,
Der werd' in seinem Herzen durch Lieb' und Frieden still.

Und es geschah vom Himmel ein mächt'ges Sturmgebräus,
Erfüllte schnell, gewaltig der Jünger ganzes Haus.

Und ihre Zungen wurden vom Feuer hell entflammt,
Sie waren voll des Geistes, der von dem Meister stammt.

Was künden diese Bilder, o Christenheit, dir an,
Warum muß sich der Tröster in Sturm und Feuer nah'n?

Die Bilder sind gewählt so treffend und so wahr;
Sie legen dir das Wesen des heil'gen Geistes dar.

Gleich wie der Sturm gar mächtig der Jünger Haus erbebt,
So wird das Herz ergriffen, worin Begeiß'rung lebt.

Gleich wie der Sturm die Schiffe dem Strom entgegen jagt,
So treibt der Geist die Jünger, die nie den Kampf gewagt.

Wie Sturm die Wolken theilet, den Himmel und verflärt,
So schwindet Bahn und Kummer, wo Gott den Geist bescheert.

Wie oft die Macht des Sturmes den Baum zur Erde reißt,
So muß die Wahrheit siegen durch Christi Wort und Geist.

Und wie der Hauch des Windes den Samen weiter trägt,
So wird des Glaubens Samen vom Geist in's Herz gelegt,

Das Feuer, es durchstrahlet die finst're Erdennacht,
So wird dir Licht und Klarheit durch Gottes Geist gebracht.

Das Feuer, sieh', es wärmet, was vormals starr und kalt,
So führt zu neuem Leben des Geistes Allgewalt.

Des Feuers Bluthen scheiden, was edel und was schlecht,
So lehrt der Geist erkennen die Sünde und das Recht.

Und wie des Feuers Flamme allzeit nach oben steigt,
So ist's der Geist vom Vater, der nach dem Himmel zeigt.

Mit diesem Geiste traten die Jünger lehrend auf,
Mit diesem Geiste begannen sie ihres Kampfes Lauf.

Das Friedenswort vom Kreuze ihr Mund begeistert sprach:
Es war die Frucht des Segens vom heil'gen Pfingstentag,

Du Geist der Lieb' und Wahrheit, der freien Gotteskraft,
D' werde uns're Sonne, die Licht und Wärme schafft!

Dring' tief mit deinem Strahle in alle Herzen ein,
Verbann' die Nacht der Lüge, den Trug und Heuchelschein!

So wie am Tag der Pfingsten die Flur sich bräutlich schmückt,
So sei vom Geist des Vaters die Menschheit reich beglückt!

Der Vater sei gepriesen für das, was er gethan;

Laßt uns am Tag der Pfingsten mit Lieb' und Dank ihm nah'n!

Zeichmann.

Bekanntmachung.

Das Einimpfen der Schutzblattern betr.

Die angekündigten öffentlichen Impfungen erfolgen von nächster Woche an jedesmal Donnerstags, den 23. und 30. Mai, den 6., 13., 20. und 27. Juni d. J., je Nachmittags von 2—4 Uhr.

Dem ersten Impfbezirke — Impflocal: Zimmer neben der Wachstube des Rathhauses — wird Herr Dr. Wacker, dem zweiten Impfbezirke — Impflocal: Versammlungszimmer des Webermeisterhäuses — Herr Dr. Meding vorstehen.

Die Revision der Impfungen und die Ausstellung der Impfscheine erfolgt am nächstfolgenden Donnerstag nach der Impfung.

Zur Uebri gen wird auf die Bekanntmachung in N^o 56 des vorliegenden Amtsblattes verwiesen.

Frankenberg, am 17. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Bekanntmachung.

Auf die der Stadtgemeinde zugehörige, vor der Kleinkinderbewahranstalt in der Freiburger Straße gelegene Baustelle mit circa 20½ Ellen — 15 Meter Straßenfronte und circa 72 l. Ellen — 41 Meter Arealtiefe werden an Rathsstelle Kaufangebote angenommen.

Frankenberg, am 11. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Melzer, Brgmstr.

Laut Protocoll vom 6. Mai d. J. ist auf dem die Firma: „Paul Schwenke in Frankenberg“ betreffenden Folium 72 des Handelsregisters für hiesigen Gerichtsamtbezirk der Eintritt Herrn Georg Martin Hermann Schwenke's als Theilhaber der Firma verlaublich worden.

Frankenberg, den 18. Mai 1872.

Königliches Gerichtsam t.

Wiegand.

Er.